

X.

Über die Tonmalerei.

Von

Paul Mies.**1. Wesen der Tonmalerei.**

Über die Art und Weise, wie die Musik auf den Menschen wirkt, ob ihr die Fähigkeit innewohnt, Vorstellungen zu vermitteln oder Gefühle hervorzurufen, oder ob sich ihr Vermögen darauf beschränkt, Stimmungen zu erregen, darüber haben Ästhetiker und Musiker seit jeher nachgedacht, aber wenig Einigkeit erzielt. Hanslick, der in seiner Schrift »Vom Musikalisch-Schönen« den ursächlichen Zusammenhang zwischen Tonkunst — die er nur als Instrumentalmusik betrachtet — und Gefühlen leugnet, sucht zu zeigen, wie die Musik zwar nicht den Inhalt von Gefühlen, wohl aber das Dynamische derselben darstellen kann¹⁾). Später fügt er aber hinzu²⁾): »Das für uns Wichtigste ist und

¹⁾ Zur Erklärung dieses Begriffs führen wir einige darauf bezügliche Stellen aus Hanslick an: »Nur auf Grundlage einer Anzahl von Vorstellungen und Urteilen kann unser Seelenzustand sich zu eben diesem bestimmten Gefühl verdichten« (S. 22). »Nicht die Art der bloßen Seelenbewegung, sondern ihr begrifflicher Kern macht sie« (die Liebe) »zur Liebe. Ihrer Dynamik nach kann diese ebensogut sanft als stürmisch, ebensowohl froh als schmerzlich auftreten und bleibt doch immer Liebe. Diese Betrachtung reicht hin, zu zeigen, daß Musik nur jene begleitenden Adjektiva, nie das Substantivum, die Liebe selbst ausdrücken könne« (S. 23). »Was kann also die Musik von den Gefühlen darstellen, wenn nicht deren Inhalt? Nur das Dynamische desselben. Sie vermag die Bewegung eines physischen Vorgangs nach den Momenten: schnell, langsam, stark, schwach, steigend, fallend nachzubilden. Bewegung ist aber nur eine Eigenschaft, ein Moment des Gefühls, nicht dieses selbst« (S. 26).
²⁾ Ha. M. S. S. 111.

^{*)} Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.
E. Hanslick, Vom Musikalisch-Schönen 11. Auflage = Ha. M. S. — A. W. Ambros, Geschichte der Musik Bd. I, 3. Auflage, 1887; Bd. II, 3. Auflage, 1891; Bd. III, 3. Auflage, 1893; Bd. IV, 3. Auflage, 1909; Bd. V, 1. Auflage, 1882 = A. I—IV, V. — H. Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen 3. Auflage, 1870 = He. T. — O. Klauwell, Geschichte der Programmmusik 1910 = Kl. Pr. M. — Denkmale deutscher Tonkunst Bd. X = D. d. T. Bd. X. — Denkmäler der Tonkunst in Österreich Bd. X = D. d. T. i. Ö. Bd. X. — Publikationen älterer praktischer und theoretischer Musikwerke der Gesellschaft für Musikforschung Bd. X = Publ. Bd. X. — Sammel-